

Protokoll (genehmigt)

zur 1. Sondersitzung der Ausbildungskommission des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie
am Dienstag, den 26.11.2013, 15:00 - 17:10 Uhr
im Raum 36.07, Takustr. 3

TeilnehmerInnen

ProfessorInnen: Baier, Paulus

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen: Streller, Kietzmann (bis ca. 16:00)

Studierende: Reinhold, Satanowski, Sobottka (bis 16:30), Schöning, Winter

Gäste: Helm (Abt. V), Müller, Zacher, Grospietsch (Protokoll)

Entschuldigt

ProfessorInnen: Kunze

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen: Hofmann, Radek

Studierende: Hupatz, Oidtman

Protokoll

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Ergänzungen genehmigt.

TOP 2 Externe Expertise → Vortrag Hr. Helm (Abt. V Lehr- und Studienangelegenheiten)

Allgemeines:

- Thema wurde in der Studiendekanerunde bereits thematisiert
- Thema ist teilweise noch nicht vollständig ausdiskutiert
- Besprechungen in den Bereichen fangen erst an, BCP ist dabei Pilot
- Weiterentwicklung QM
 - Dekanatsreferenten für Studium und Lehre
 - Etablierung einer fachbereichsweiten Ausbildungskommission
 - Qualitätsberichte
 - Umsetzung des Konzepts zur Einbindung externer Expertise

Hintergrund:

- Systemakkreditierung: Universität sichert Qualität selbst durch interne Prozesse
- Externe Expertise (EE) ist dabei eine Öffnung nach außen (externe Prüfung)
- An der FU gab und gibt es bereits Formen des Austauschs, aber keine Regelmäßigkeit, keine Protokollführung darüber: Deshalb EE
- Es soll keine neue zentrale Qualitätssicherung (interne Akkreditierungsstelle) mit eigener zentraler Verwaltung gebildet werden, sondern das Fachgespräch bleibt in Händen des Fachbereichs. Damit ist die Verwaltung einfacher. Andere Universitäten gehen teilweise einen zentralen Weg.
- Hartes Kriterium der Systemakkreditierung ist, dass externe Experten regelhaft auf die Studiengänge schauen.
- An der FU existierende Verfahren der Qualitätssicherung: Studienstrukturentwicklung, Evaluationen, strategisches Controlling, d.h. eine interne Prüfung der formalen Aspekte gibt es bereits

Aufbau:

- EE ist eine regelhafte, kollegiale Beratung, hinsichtlich inhaltlicher Angemessenheit der Studienprogramme

- Davon abzugrenzen ist das umfangreichere Peer Review Verfahren (umfangreicher Report, Gutachterbesuch über mehrere Tage, Bericht an Dekanat und Präsidium). Dieses erfolgt nur Anlassbezogen (Initiator: Präsidium, Dekanat) und in Ausnahmefällen (z.B. Neueinrichtung eines Studiengangs).
- Zeitplan muss bis Januar 2014 weitergegeben werden
- Im Fokus stehen die Monobachelor, es wird aber **von der ABK BCP gewünscht, dass auch die Lehramtsstudiengänge einbezogen werden**. Pharmazie wird aufgrund der starren Vorgaben durch das Staatsexamen in diesem Prozess nicht betrachtet.
- Fachgespräche sollen auf Ebene der "Wissenschaftsbereiche" erfolgen, diese sind zu definieren
- Berichte bei regelhaften Gesprächen im Rahmen der EE gehen in den Bericht zur Qualitätssicherung des Fachbereichs ein. Die Dokumentation ist wichtig: Protokoll, Aufnahme in den Qualitätsbericht (Wer waren die Gesprächspartner, Empfehlungen, abgeleitete Maßnahmen aus den Empfehlungen, oder Begründung, warum den Empfehlungen nicht gefolgt wird), Diskussion des Fachgesprächs in ABK, FBR.
- Das Dekanat hat die Hauptverantwortung. Die für die betreffenden Studiengänge verantwortlichen Lehrenden und/oder der Studiengangsverantwortliche (zusammen mit dem Referenten f. Studium und Lehre) führen die Fachgespräche durch.
- Gesprächspartner für EE: HochschullehrerInnen, AbsolventInnen, Berufspraktiker

Fragestellung:

- Sind wir mit den Qualifikationszielen bzw. den Inhalten auf der Höhe der Zeit?

Diskussion:

- Wir sind in der forschungsorientierten Lehre auf dem aktuellsten Stand und diskutieren bereits auch die Studiengänge mit externen Fachkollegen: Warum gibt es dann die Notwendigkeit der Einholung von EE? Regelmäßigkeit so nicht sichergestellt, Regelkreis nicht geschlossen, da keine Dokumentationen und (teilweise) die Inhalte aus den Fachgesprächen nicht umgesetzt werden.
- Was soll die EE leisten: Studiengangsentwicklung
- Gibt es Kriterien für die Auswahl der ExpertInnen? Nein (anders als bei Peer-Review-Verfahren), aber diese müssen im Einvernehmen mit dem Dekanat ausgewählt werden.

Unsere Abläufe am Fachbereich:

- ABK sollte in Absprache mit dem Dekanat dem FBR einen Vorschlag zu den einzusetzenden Experten unterbreiten. Hinsichtlich Lehramtsstudiengängen sollte ein Lehrer dem Gremium angehören. Ferner wird empfohlen auch Studierende zu involvieren.
- Studiengangsverantwortliche (in Biologie erfolgt derzeit Ernennung, in der Chemie und Biochemie steht eine solche offizielle Ernennung noch aus)

Vorgabe Zielvereinbarungen:

- Bündelung der Studiengänge zu Wissenschaftsbereichen
Die ABK empfiehlt dem FBR die Wissenschaftsbereiche für die Einholung der externen Expertise wie folgt zu Wissenschaftsbereichen zusammenzufassen und in diesen Wissenschaftsbereichen alle Studiengänge des Wissenschaftsbereichs zu bündeln:
 - Wissenschaftsbereich Biologie
 - Wissenschaftsbereich Biochemie
 - Wissenschaftsbereich Chemie

Abstimmung: Einstimmig angenommen, keine Enthaltungen

- Zeitliche Abfolge der Fachgespräche, kalendarische Abfolge in den nächsten 5 Jahren

Die ABK empfiehlt dem FBR folgende zeitliche Abfolge für die Fachgespräche:

- 2014: Wissenschaftsbereich Biochemie, ggf. Wissenschaftsbereich Biologie (noch offen, wird in AK Biologie geklärt)
- 2015: Wissenschaftsbereich Chemie

Die ABK empfiehlt dem FBR, den vorgeschlagenen Turnus von 5 Jahren pro Wissenschaftsbereich anzunehmen (vorzeitige Termine sind möglich)

Abstimmung: Einstimmig angenommen, keine Enthaltungen

Weiteres Vorgehen der ABK:

- Der Vorschlag zur zeitlichen Abfolge wird an die AKs weitergegeben und dann letztmalig am 17.1.2014 in der ABK diskutiert, danach Tagesordnungspunkt im FBR 22.1.2014, Protokollauszug des FBR wird bis Ende Januar 2014 dem Präsidium mitgeteilt (Zielvereinbarungstermin war Dezember 2013, Hr. Helm gibt seine Zustimmung für die Abgabe Ende Januar)
- Fachgesprächs-Guideline wird vom ABK erstellt und wird dem FBR vorgelegt
- Es wird ein Informationssset ausgearbeitet, welches den Gesprächspartnern zur Verfügung gestellt wird. Zukünftig einigt sich die ABK auf ein, gemeinsam für alle Wissenschaftsbereiche, minimales Set. Vorschläge: Studien- und Prüfungsordnung des jeweiligen Studienganges, sowie Beschreibung des Fachbereichs und des jeweiligen Institutes, wahlweise weitere Informationen, welche die FachexpertInnen benötigen

Offene zu klärende Fragen:

- Wie erfolgt die Einholung EE bei Studiengängen, an denen mehrere Universitäten beteiligt sind und die eine gemeinsame Kommission besitzen (Polymer Science, Bioinformatik). Muss zentral geklärt werden.
- Soll das Lehramt bei der Einholung der EE integriert werden in die eigenen Wissenschaftsbereiche (s.o., Vorschlag der ABK BCP), oder wird dies zentral vom ZfL betreut (ist derzeit nicht vorgesehen). Muss zentral geklärt werden.

TOP 3 Anfrage der Kommission für Lehrangelegenheiten bzgl. Anwesenheitskontrollen

In der Biologie und der Chemie und Biochemie gibt es keine Fälle von Anwesenheitskontrollen in unangemessener Härte und Form zu vermerken. In der Pharmazie stellt sich eine solche Frage nicht, da es sich hier um einen Staatsexamensstudiengang handelt.

TOP 4 Sonstiges

Frau Nitschke hat angefragt, ob eine Clusterung der Daten bei der Auswertung der Masterbefragung für den Fachbereich möglich ist. Die ABK empfiehlt auf eine Clusterung über die Wissenschaftsbereiche hinweg zu verzichten, da dadurch Informationen verloren gingen.

Nächste Sitzung der ABK BCP: 17.01.14, 16-18 Uhr, Takustr. 3, 14195 Berlin, Raum 12.12

Annika Reinhold

Vorsitzende der Ausbildungskommission
des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie

Anhänge:

Vortrag Externe Expertise (Hr. Helm, Abteilung V)